



Ziel dieses Spieles ist das Verstehen der praktischen Schwierigkeiten auf der Flucht. Außerdem soll ein Bewusstsein dafür geschaffen werden, welche Entscheidung man treffen muss, um alleine in der Fremde zu bestehen.

### ÜBUNG FÜR MEHR EINFÜHLUNGSVERMÖGEN

1. Die Schüler in vier verschiedene Gruppen aufteilen.
2. Jede Gruppe erhält dann eine Zugehörigkeit, zum Beispiel Angehörige, gute Freunde, Nachbarn und oberflächliche Bekannte.
3. Einige Mitglieder jeder Gruppe müssen Probleme und Schwierigkeiten wie Behinderungen, chronische Krankheiten, hohes Alter, Flucht mit kleinen Kindern etc. in den Griff bekommen.
4. Alle Gruppen erhalten das gleiche Szenario: Sie wollen fliehen, und drei Personen aus jeder Gruppe können nicht mitkommen.
5. Die Gruppen in jeweils eine Ecke des Klassenzimmers stellen.

Können alle in der Gruppe gemeinsam fliehen? Würde das die Sicherheit der Gruppe gefährden? In jeder Gruppe sollen sich die Mitglieder nun einigen, wer aus der Gruppe nicht mitkommen darf, da sonst die ganze Gruppe riskiert, sich während der Flucht Gefahren auszusetzen.

Diejenigen, die abgewählt werden, müssen sich in die Mitte des Zimmers stellen und bei der Aussprache die Gründe anführen, die ihrer Meinung nach wichtig genug sind, um in der Gruppe bleiben zu dürfen.

Nach Ausführung dieser Gründe darf die Gruppe beschließen, dass einer der Abgewählten zurückkommen darf.

Danach mit der Klasse diskutieren, welches Gefühl man bei der Abwahl von Personen hatte, obwohl man sich darüber im Klaren war, dass dies für die im Land Zurückgelassenen katastrophale Folgen haben kann. Auch über das Gefühl diskutieren, abgewählt und zurückgelassen zu werden.

Ziel der Übung: Mehr Verständnis für die schwierigen Entscheidungen zu schaffen, die ein Flüchtling zu treffen hat.



### ÜBUNG FÜR MEHR EINFÜHLUNGSVERMÖGEN

Die Schüler sollen eine Liste mit fünf Dingen aufschreiben, die ihrer Meinung nach am schlimmsten sind, wenn man ganz allein in ein neues Land kommt. Darüber dann mit der Klasse diskutieren.

Ziel der Übung: Sich in das Gefühl hineinzuversetzen, allein, mit leeren Händen und mit ungewisser Zukunft in ein neues Land zu kommen.



### ÜBUNG ZUR VERTIEFUNG DER KENNTNISSE

Viele Flüchtlinge sind gezwungen, „Agenten“ Geld zu zahlen, um einen gefälschten Pass zu besorgen oder um über die Grenze geschmuggelt zu werden.

Mit der Klasse diskutieren, was richtig und falsch ist, wenn es um Flüchtlingshilfe geht. Hintergrundmaterial zur Diskussion:

- Die Schüler sollen sich über Varian Fry und das „Emergency Rescue Committee“ informieren, die von den Nazis verfolgten Menschen zur Flucht aus Europa verhalfen.
- Ebenso können sie über Raoul Wallenberg und Oskar Schindler recherchieren, die ungarische und deutsche Juden schützten.

- Die Schüler können auch über das norwegische Schiff Tampa nachlesen, das im August 2001 seinen Kurs änderte, um 438 Asylsuchende im Indischen Ozean zu retten.
- Die Schüler sollen Information über Menschenhandel und Menschenschmuggel zusammentragen und den Unterschied zwischen diesen Phänomenen herausarbeiten. Warum müssen sich viele Flüchtlinge Schleusern anvertrauen?

Geeignete Informationsquellen sind beispielsweise die Homepages von Menschenrechtsorganisationen im Internet, Artikel im Fakten-Web sowie Tageszeitungen und einschlägige Literatur.

Ziel der Übung: Die Schüler sollen mehr erfahren über die Zivilcourage einiger Menschen, die Mitmenschen retten, während andere die Notlage von Menschen ausnutzen.

### **DISKUSSIONSÜBUNG**

Die Schüler sollen frei über ihre Gefühle in einer Fluchtsituation diskutieren. Was ist dabei am schwierigsten beziehungsweise einfachsten zu bewältigen?